

Bezirke mauern beim Mietendeckel

Seite 7

ZEITUNG DES JAHRES

1
EURO
★

B.Z.

MONTAG,
18. NOVEMBER 2019

GEGRÜNDET 1977
Redaktionschluss: 0.04 Uhr

ZKZ 2032
NR. 315/47

Seite 16

Der Countdown läuft Schnell noch die Auto- Versicherung wechseln

Erstmal zu Penny

Mo, 18.11. -
Sa, 23.11.
%

iglo

**25%
Rabatt**
auf das gesamte
iglo-Sortiment

Rabatt wird an der Kasse
abgezogen. Gültig vom
18.11.-23.11.2019

penny.de **PENNY**

Rund 50
Wildschweine
suchen im
Zehlendorfer
Wasensteig
nach Nahrung

Wildschwein-Rotten streifen nachts durch Zehlendorf. So viele waren es noch nie



Berlin total versaut

Seite 4

Angst vor
Altersarmut

Wie Sie jetzt Ihre Rente retten

Seiten 2/3

FOTO: ANDREAS HEIL



Berlins größte Zeitung

KOMMENTAR

Schwacher Umgang mit dem Mietendeckel

VON HILDBURG BRUNS



Die Bezirks-Bürgermeister wollen beim Mietendeckel mauern – aus Sorge, die Flut der angezeigten Verstöße gegen den Fünf-Jahres-Mietenstopp nicht beherrschen zu können.

Das nenne ich schwach! Schwach, weil es nicht darum geht, was für die Mieter der vertrautere, schnellere Weg zum zuständigen Amt ist. Schwach, weil es beim Senat offenkundig keine realistische Analyse des benötigten Personals gibt und die Rathaus-Chefs schon vorab SOS funken. Schwach, weil sich nach den Problemen bei Ständesämtern, Bürgerämtern, Kfz-Zulassungsstelle ein neues Verwaltungs-Chaos anbahnt. Egal, wie man zum geplanten Mietendeckel von Rot-Rot-Grün steht – er sollte nur gut vorbereitet an den Start gehen.

S. 7

Berlin Mobil

STAU/BAUSTELLE

A 100 (Stadtring): von 22 bis 5 Uhr Richtung Neukölln zwischen Kaiserdamm und Funkturm gesperrt, anschließend linker Fahrstreifen ab Kaiserdamm bis ICC gesperrt.

Daumstraße (Haselhorst): Richtung Nonnendammallee vor Pohlessestraße nur ein Fahrstreifen, kein Rechtsabbiegen.

Nonnendammallee (Siemensstadt): von 12 bis 13 Uhr stadteinwärts zwischen Paulsternstraße und Rohrdamm gesperrt.

Dahliwitzer Straße (Mahlsdorf): Höhe Daffingerweg nur ein Fahrstreifen abwechselnd frei.

Chemnitzer Straße (Kaulsdorf): zwischen Wernitzer Straße und Striegauer Straße gesperrt.

Axel-Springer-Straße (Mitte): Richtung Lindenstraße zwischen Schützenstraße und Zimmerstraße nur ein Fahrstreifen.

S-BAHN/U-BAHN/BUS

Tram M 4, M 17: keine Bahnen zwischen Falkenberg und Prerower Platz.

Die Gewinnzahlen von Sonntag: 2, 3, 4, 6, 7, 8, 12, 16, 17, 19, 22, 23, 27, 28, 29, 32, 46, 55, 62, 64

Sie haben Fragen, Anregungen, Hinweise?

So erreichen Sie die Redaktion: Tel: 2591 737 77 Fax: 2591 732 44 Mail: lokales@bz-berlin.de



Mindestens 50 Keiler und Bachen streifen mit ihren Frischlingen durch den Zehlendorfer Wasgensteig

Wildschwein-Invasion in Zehlendorf

Rotten von 50 Tieren streifen abends durch die Straßen. So schlimm wie jetzt war es noch nie

So berichtete B.Z. am Sonntag über die Wildschwein-Rotten in Lichterfelde

Unser Kiez sieht aus wie Sau

Von KATJA COLMENARES

Von wegen Zehlendorf! In dem feinen Stadtteil sieht es zurzeit nachts eher aus wie Wildschweinfeld ...

Wenn es dunkel wird, streifen sie zu Dutzenden durch die Straßen, versetzen die Anwohner in Angst. So schlimm war es noch nie.

Der Grund: Es ist „Rauschzeit“. So nennen Jäger die Paarungszeit der Wildschweine. Sie dauert von Oktober bis März. Der Höhepunkt ist jetzt. Von den Stadträndern, Waldgebieten und Parks drängen die Rotten immer weiter in die City vor.

Andreas Heil (47), Verwaltungsangestellter aus Nikolassee, ist so einem riesigen „Stadt-schweine-Verband“ begegnet. „Es war gegen 22.30 Uhr. Ich parkte gerade meinen Wagen im Wasgensteig, da blickte mir plötzlich ein riesiges Wildschwein in die Augen.“ Heil blieb im Auto und filmte



Rund 40 Tiere suchen Nacht für Nacht eine Lichterfelder Siedlung auf, die Anwohner leben in Angst

„Meine Kinder mussten schon vor Wildschweinen auf Mülltonnen fliehen“, sagt Anwohnerin Manuela Dahlmann (48). Nachbar Kevin Jordy (30): „Ältere Bewohner, die sich nicht mehr schnell in Sicherheit bringen können, sind abends in ihrer Wohnung quasi eingesperrt.“ Laut Berliner Umweltverwaltung geht keine Gefahr von den Tieren aus (siehe Kasten rechts). Ausnahme: Fühlt eine Bache sich und ihren Nachwuchs bedroht, könnte sie angreifen.

Auf dem Parkplatz suchen die Tiere nach Essensresten

Wildschweine in Berlin

- In Berlin gibt es 3000 bis 4000 Wildschweine. Die meisten leben im Grunewald, Tegeler und Köpenicker Forst. Das natürliche Nahrungsangebot in Berlin ist reichlich. Doch immer häufiger suchen Wildschweine auch in Wohnsiedlungen Futter. Das Füttern, generell von Wildtieren, ist verboten (Geldstrafen bis zu 5000 Euro). Kein Müll oder Essensreste in Parks liegenlassen, Gärten und Komposthaufen sichern, sonst lockt man Wildschweine an. Begegnet man Wildschweinen: Ruhe bewahren. Eine Bache mit Frischlingen muss in großem Abstand umgangen werden.

Quelle: Umweltverwaltung des Umwelt, Verkehr und Klimaschutz